

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Blumen und der Schmetterling

Himmel, Friedrich Heinrich

Leipzig, [ca. 1803]

Die Palme

Die Palme.

Feurig, doch nicht zu geschwind.

Gesang.

Pianoforte.

Es mag der Held den Lor - beer

prei-sen, der um des blut' - gen Schwerd-tes Ei-sen nach lan-gem Kampf als Lohn sich

schlingt; ich prei-se nur I - re - nens Pal-me, die uns die see - gen - rei - chen Hal-me, des fried-lich

frommen Land-manns bringt, des fried - lich from - men Landmanns bringt.

Un poco ralen-tando.

pp Un poco ralen-tando.

Dal Segno.

Des Lorbeers dunkle Blätter spriessen	Der Zwietracht Furien, wo die wüthen
Nur dort, wo Kummerthränen fließen,	Verdorren schnell des Lebensblüthen,
Wo schuldlos Blut die Fluren düngt;	Erstirbt des Herzens Zartgefühl;
Die Palme wächst auf stiller Haide,	Nur wo sich Fried' und Freude gatten,
Wo zu der Einfalt reiner Freude	Nur in der edlen Palme Schatten
Die Friedensgöttin lächelnd winkt.	Licht, süsse Liebe, dein Asyl.